

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bernhard der Heilige, Markgraf von Baden**

**Bernhard <II., Baden, Markgraf>**

**Baden, 1858**

Annotation

[urn:nbn:de:bsz:31-108365](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108365)

Während des Druckes erschien folgender Erlaß des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs vom 18. Juni d. J. Die Herausgeber glauben, den Besitzern des Büchleins einen angenehmen Dienst zu erweisen, wenn sie denselben hier abdrucken und so zum bleibenden Andenken der angeordneten Festlichkeit allen Lesern mittheilen :

Nr. 36. Die vierte Säcularfeier des seligen Markgrafen Bernhard von Baden (am 25. Juli d. J.). **Hermann von Vicari**, durch Gottes Erbarmung und des hl. apostolischen Stuhles Gnade Erzbischof von Freiburg, Metropolit u. c., dem hochwürdigsten Klerus und den Gläubigen der Erzdiöcese Freiburg Badischen Antheils Segen und Gruß im Herrn!

Wir lesen im Briefe des hl. Paulus an die Hebräer, wie er diese seine Stammgenossen über die Pflicht und den Werth des lebendigen Glaubens, der im Leben und Tod, in allen Wechselfällen der Zeit seine niemals versiegende und jeweils neue und frische Kraft entwickelt und bewährt, mit besonderem Hinblick auf die ihnen bekannsten Väter und Helden ihres Volkes die wirksamsten Belehrungen erteilt. Nicht nur erinnert er an Abraham, Isaak und Jakob, die Erzväter, sondern auch an Gideon, Samson, Jephthe, den König David vorzüglich, Samuel den Propheten und die glorreichen Makkabäer, und sagt von ihnen: wie sie durch den Glauben Königreiche bezwangen, Gerechtigkeit erwirkten, Verheißungen erlangten, der Löwen Rachen verstopften, aus Schwachen Starke wurden, kraftvoll im Streit, wie sie auch versucht, bedrängt und verfolgt, doch die Welt überwandten, die ihrer nicht werth war (Hebr. 11). Darum heißt uns denn auch in demselben hl. Geiste die Kirche die Helden unseres Glaubens ehren, die glorreichen Heiligen, und zwar ein jedes Volk und Land diejenigen vorzüglich, welche ihm angehören, weil es natürlich ist, daß die Liebe dieser Verklärten denen, welchen sie auf Erden ihre Sorge und Treue mit allem Reichthum guter Werke zuwendeten, auch im Himmel mit

höherer Wirksamkeit zugethan, und deshalb also auch billig ist, daß diese Liebe mit besonderer Gegenliebe, Dankbarkeit und Verehrung erwidert werde. So feiern wir auch in unserm Vaterlande, wie Euch bekannt, das Fest des seligen Markgrafen Bernhardus von Baden alljährlich am Sonntage nach dem 24. Juli als ein Fest erster Klasse, und der Eifer der Seelenhirten ermangelt nicht, bei dem Anlaß, das schöne Beispiel dieses glorreichen Landespatronen, welcher der erhabenen altehrwürdigen Familie unseres noch blühenden durchlauchtigsten Regentenstammes angehört, nach seinem reichen Inhalte zur Erbauung und sittlichen Bedung besonders für die heranwachsende Jugend hervorzuheben. Wir haben um so mehr Ursache dazu, als ihn längst schon das Ausland um dieser Vorzüge willen hoch verehrt, und ein berühmter kirchlicher Schriftsteller aus Lothringen (Galmet) aus den Berichten der Zeitgenossen bezeugt, Bernhard sei ein Herr von vorzüglichen Geistesgaben, von sehr schöner Gesichtsbildung und ansehnlicher Leibesgestalt gewesen. Dabei habe in diesem schönen Leibe eine noch schönere Seele gewohnt, die er mit Demuth, Barmherzigkeit und Keuschheit geschmückt habe; und das Urtheil Gottes durch geprüfte Wunder, wie das darauf beruhende Urtheil von zwei obersten Hirten der Kirche Gottes, Sixtus IV und Clemens XIV, hat die Heiligkeit des treuen Gottesdieners bestätigt. Da nun in diesem Jahre die vierte Säcularfeier seines seligen Todes, welcher den 15. Juli 1458 erfolgte, eintritt, so sehen Wir Uns veranlaßt, eine höhere Feier dieses Festes für dieses Jahr anzunehmen, nämlich:

1) Das Fest, welches am neunten Sonntage nach Pfingsten, am 25. Juli, gefeiert wird, ist mit Verlesung des Vorstehenden am Sonntage zuvor zu verkünden, und am Vorabend festlich einzuläuten. 2) Die Predigt wird von dem Heiligen handeln, und das feierliche Hochamt vor ausgesetztem Allerheiligsten gehalten werden. 3) In den frühesten Hauptstädten des Baden-Baden'schen Landes, Baden und Rastatt, sowie in Lichtenthal, wo die Reliquie des Armes des Seligen sich befindet, wird damit eine feierliche

Prozession verbunden. 4) Nach der Predigt ist folgendes Gebet zu sprechen :

„Allmächtiger, ewiger Gott, Du Spender aller himmlischen und übernatürlichen Gaben ! Du hast Deinen Diener, den seligen *Bernhardus*, mit dem Geiste heiliger Weisheit und Gottesfurcht erfüllt, und ihm verliehen in wunderbarer Reinheit des Lebens und großer Fruchtbarkeit in guten Werken reiche Füllen himmlischer Verdienste in kurzer Lebenszeit zu erwerben. Du hast ihn, der dereinst auf Erden herrschte, zum ewigen Reiche im Himmel und zur Krone der Heiligen berufen. Wir danken Dir für alle Gnaden, die Du diesem unserm seligen Landespatron erwiesen, und bitten Dich durch seine Fürbitte, um die Gaben Deines Segens für uns und das gesammte Vaterland, dem Du einen so auserwählten himmlischen Schützer verliehen hast. Laß die hl. Gnaden, die an ihm sich zeigten, auch an uns in Gottesfurcht, Barmherzigkeit, Keuschheit und Demuth sichtbar werden : verleihe allen Obrigkeiten Weisheit, Gerechtigkeit und Güte, allen Unterthanen den Geist der Zucht und des Gehorsams, Sinn für Wahrheit, Recht und christliche Ordnung. Insbesondere empfehlen wir Dir an diesem Feste seines hl. Ahnen unsern durchlauchtigsten Landesvater *Friedrich*, seine theure Familie, sein ganzes Hohes Haus ! Laß uns Alle mit einstimmiger Treue und Frömmigkeit so durch das Zeitliche hindurchgehen, daß wir dabei das Ewige nicht verlieren. Erhöre uns, gütiger Vater, durch Jesus Christus Deinen Sohn unsern Herrn, welcher mit Dir und dem hl. Geiste lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.“

Die Gnade unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi sei und bleibe bei Euch Allen !

Freiburg den 18. Juni 1858.

† **Sermann**, Erzbischof von Freiburg.

Wir freuen uns, im Augenblicke, wo der letzte Druckbogen des vorliegenden Büchleins uns zur Durchsicht zukommt, von einem Beschlusse des verehrlichen Gemeinderaths der Stadt Baden vom 9. d. M. in Kenntniß gesetzt zu werden, welcher ebenso dem vorstehenden Erlasse des hochwürdigsten Oberhirten vollkommen entspricht; als auch das schönste Zeugniß gibt, welche ehrenwerthe Gesinnung die Stadtgemeinde Baden und deren Vorgesetzte bezüglich dieses Heiligen, der mit Namen und Geburt ihnen vorzüglich angehört, beseelt, indem anmit in Einem Akte die Huldigung vor der heiligen Religion, deren glorreicher Bekenner, als die Treue und Anhänglichkeit zu dem erlauchten Fürstenhause, dessen Mitglied und himmlischer Schützer er ist, an Tag gelegt wird.

Festliche

**Säkularfeier des heil. Bernhardus  
Markgrafen von Baden**

in Baden seiner Geburtsstadt.

- 1) Das Glockengeläute am Vorabend wird mit Völlerschüssen begleitet.
- 2) Dem Hochamt und der Prozession am Festtage selbst, den 25., wird der Stadtrath officiell anwohnen.
- 3) Stiftskirche und Rathhaus werden mit Kränzen und Fahnen geschmückt, wie überhaupt die Straßen der Stadt von Seite der Einwohner.
- 4) Abends Illumination des Kirchturms, der Fassade der Kirche und des Rathhauses.